



Zauberhafte Mary und zauberhaftes Musical: Die jungen Mimen lieferten eine famose Vorstellung ab.

In die Trickkiste gegriffen

Theaternachwuchs begeistert mit dem Musical „Zauberhafte Mary“

Penzberg – Nicht erschrecken, wenn es kracht! Es ist nur der Admiral, der seine Abendkanone abfeuert. Ein echter Knalleffekt in der kleinen Probebühne, aber nicht der einzige. Das Musical „Zauberhafte Mary“, dem Walt-Disney-Film „Mary Poppins“ aus den sechziger Jahren nachempfunden, bietet zahlreiche Anlässe, in die Trickkiste zu greifen und dem Publikum Überraschungen zu bescheren.

Die Nachwuchstruppe „Lampenfieber“ des Oberlandler Volkstheaters hat sich zu ihrem zehnjährigen Bestehen mit dieser aufwändigen Inszenierung selbst ein Geschenk gemacht und zeigt damit, dass es auch im Genre Musical punkten kann. Bei den 20 mitwirkenden Kindern und Jugendlichen sind einige dabei, die zu den Gründungsmit-

gliedern gehören, wie auch Regisseurin Ramona Frick, die den Theaterer-Nachwuchs seinerzeit aus der Taufe gehoben hat. „Spieler der ersten Stunde“ sind unter anderen die Schwestern Dani und Michi Allnoch, die als Mary und Ben in den Hauptrollen glänzen. Lotta Eschenbacher und Valentin Lenk als die Kinder Jenny und Miky Blank machen wiederum Mut, dass dem Ensemble die Talente nicht ausgehen. Treffend besetzt waren auch das Ehepaar Blank mit Julia Mach und Julia Paßreiter. Einige der jungen Darsteller traten in mehreren Rollen auf und hatten keine Probleme, von einem Part in den anderen Part zu schlüpfen.

Was im Fußball das Spiel ohne Ball ist, bedeutet auf der Bühne, mit Gesten oder Mimik das Geschehen begleitend zu ergänzen, wenn man

gerade nicht im Mittelpunkt steht – auch das beherrscht der Nachwuchs hervorragend. Ein Extralob haben sich auch die Leute hinter der Bühne verdient, die bei Kulissenbau, Technik, Maske und Kostümen sehr gute Arbeit geleistet haben. Fazit: eine superkalligrafisch-expialigetische Gesamtleistung!

Erstmalig in der „Lampenfieber“-Geschichte waren bereits zur Premiere alle Vorstellungen ausverkauft. Deshalb wurden zwei zusätzliche Termine festgesetzt: am 7. und 8. November, jeweils um 18 Uhr; Karten hierfür gibt es im Vorverkauf ab 7. Oktober im Café Freudenberg. Darüber hinaus stehen noch folgende planmäßigen Aufführungen an: am 10. und 11. Oktober um 18 Uhr sowie am 12. Oktober um 17 Uhr.

hm